

Konzept zur Schulsozialarbeit an der Grundschule am Dielingsgrund – stand 04.01.2023

Was ist Schulsozialarbeit?

Die Schulsozialarbeit ist ein Angebot der Jugendhilfe in der Schule. Schulsozialarbeit versteht sich als Kooperationsangebot an SchülerInnen, Eltern und Lehrkräfte und pädagogische Dienstkräfte. Die Schule hat als verantwortlichen Kooperationspartner das Nachbarschaftsheim Schöneberg gewählt und in der Kooperationsvereinbarungen die Arbeitsschwerpunkte ausgehend von den schulischen Bedarfen festgelegt.

Prinzipien der Schulsozialarbeit

Allgemein

- Die Wahrnehmung der Angebote der Schulsozialarbeit durch die Adressaten beruhen auf Freiwilligkeit.
- Schulsozialarbeit ist einerseits reaktiv auf Krisen- und Konfliktsituationen, andererseits präventiv ausgerichtet .

Individuelle Beratung

- Grundlage der Schulsozialarbeit sind Vertraulichkeit, Verlässlichkeit und Schweigepflicht. Die individuelle Beratung orientiert sich an der Lebenswelt der Kinder und deren Familien.

Herausforderungen im schulischen Alltag – Unterricht und ergänzende Förderung und Betreuung

- Die Wahrnehmung der Beratungs- und Unterstützungsangebote der professionellen Teams der Schule bilden einen Beitrag der Schulentwicklung und unterstützen die Aufarbeitungsprozesse fallbezogener Herausforderungen im schulischen Alltag.
- Die fallbezogene schriftliche Dokumentation der Schulsozialarbeit befördert den Informationsaustausch zwischen den multiprofessionellen schulischen Teams. Die fallbezogenen Expertisen unterstützen die aktenführende Klassenleitung, das pädagogische Personal der eFöB, die Sonderpädagogen und die Schulleitung. Die dokumentierten Informationen tragen zur Darstellung und Klärung von schulischen Situationen bei. Auf dieser Grundlage können schulische und außerschulische Förder- und Unterstützungsangebote generiert werden.

Evaluation

Zu den Arbeitsschwerpunkten werden Zielsetzungen formuliert, die jährlich in den Auswertungsgesprächen zwischen dem verantwortlichen Personal, dem Träger Nachbarschaftsheim Schöneberg, der Jugendhilfe und Vertretern der Schule bilanziert werden.

Ziele der Schulsozialarbeit

Die Ziele der sozialpädagogischen Arbeit orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler, der Eltern, der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Lehrkräfte. Die Zielsetzungen orientieren sich an den konkreten Bedarfen der Schulgemeinschaft und erfahren eine wechselnde Priorisierung:

- Unterstützung der individuellen Lernbedingungen einzelner Kinder -Teilhabe an Bildung
- Unterstützung bei der Bewältigung der schulischen Herausforderungen durch die Förderung von Sozialkompetenzen, Konfliktfähigkeiten und konstruktiver Konfliktlösungen
- präventive – aufsuchende Beratung der Kinder und Eltern in sozialpädagogischen Fragen
- Vernetzung der Schule im Lichtenrader Kiez

Aufgabenbereiche der Schulsozialarbeit

Schülerinnen und Schüler

- Beratung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern in temporären Lerngruppen
- Vorbereitung, Beratung und Begleitung für unterrichtsbezogene Projekte
- Präventive außerunterrichtliche Beratungsangebote
- Krisenintervention

pädagogisches Personal

- Fallbesprechungen
- Krisenintervention
- Mitgestaltung von Elternabenden und Projekttagen
- Fachliche sozialpädagogische Beratung
- Kollegiale Fallberatung

Eltern

- Unterstützung und Beratung in herausfordernden Situationen mit ihren Kindern im Bereich Schule
- Hilfen zur Wahrnehmung außerschulischer Unterstützungsangebote
- fallbezogene Hausbesuche

Administration

- außerunterrichtliche Angebote zur Förderung sozialpädagogischer Zielsetzungen
- Vertretung der Schule in den sozialpädagogisch orientierten Netzwerken
- Einbindung und Begleitung der außerschulischen Kooperationspartner

Umsetzung der Schulsozialarbeit - Die Arbeitsfelder

Für die Arbeitsfelder wurden in den vergangenen Schuljahren Ideen gesammelt. Eine Umsetzung erfolgte aufgrund der Personalsituation noch nicht. Entsprechend liegen die Herausforderungen an die Schulsozialarbeit zunächst im Ausbau des Konzeptes, der Vorbereitung und Umsetzung der Arbeitsfelder. Die Tätigkeit der Schulsozialarbeit erfolgt stets in Abstimmung mit der Leitung des Ganztages und der Schulleitung bzw. der von Ihr Beauftragten.

1. Lerninsel – sozialpädagogisch betreute Auszeit vom Regelunterricht

- Temporäre Lerngruppe „Lerninsel“ zur Unterstützung der Lernprozesse, Förderung des individuellen Lernbereitschaft, Ausgleich von Lerndefiziten durch schulisch angeleitetes Lernen in einer Kleingruppe, Unterstützung zum selbständigen Lernen, Konfliktbewältigung durch Herausnahme aus „schwierigen Lernsituationen im Klassenverband“
- individuelle Beratung und Unterstützung beim Übergang ... Formalitäten, Förderanträge etc...
- Dokumentation der Anlässe und Maßnahmen in der individuellen Sachvorgangsakte der Schülerinnen und Schüler
- für die Klassenstufen 5 und 6 durch Sozialpädagogen
- **Termine und Zeiträume aktuell in der Unterrichtszeit**

2. Lernstrand – sozialpädagogisch konzipierte ergänzende Angebote „mit Hand und Fuß“

- Erlebnissettings zur Förderung der Konzentration, Empathie, sozialen Integration aus den Bereichen Werken und Bauen, Schulgarten und Schulgeländegestaltung, Sport und Bewegung, Rollenspiel und Theater in der eFöB
- Abstimmung mit den Angeboten des Ganztages
- **Termine und Zeiträume ???**

3. Einfach mal reden – Wertevermittlung , interkulturelle Erziehung und Alltagsbewältigung

- Unterstützung der Kinder und Eltern in den schulischen Belangen
- in Zusammenarbeit mit den Religionspädagogen konzeptionelle Abstimmung und praktische Umsetzung der Wertevermittlung und interkulturellen Erziehung
- **Termine und Zeiträume ???**

4. Konfliktlotsenausbildung (Streitschlichter)

- Die Kinder bewerben sich zu Beginn der dritten Klasse für die Ausbildung.
- Die Drittklässler treffen sich dann nach dem Unterricht einmal pro Woche zur Ausbildung Diese Ausbildung wird im Team (eine pädagogische Fachkraft oder Lehrkraft und der Schulsozialarbeiterin) durchgeführt.

- Ab der vierten Klasse und nach erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung unterstützen die Konfliktlotsen in den schulischen Situationen wie große Pausen die Mitschülerinnen und Mitschüler in Konfliktsituationen.
- Auch in dieser Phase finden regelmäßige Reflexionen zwischen den Konfliktlotsen und den Ausbilderinnen statt.
- **Termine und Zeiträume ???**

5. Pädagogisches Backup und schulisches Unterstützungssystem

Zusammenarbeit mit Schulhelfer, Team Sonderpädagogik, Integrationserzieher, Ganztagsleitung

- Begleitung, Initiierung, Gestaltung der Unterstützungsprozesse
- Individuelle Elternarbeit
- Individuelle kollegiale Beratung
- Kooperation mit den anderen Kooperationspartnern der Schule
- Pflege der Vernetzung im bezirklichen Kiez und mit dem SIBUZ

Allgemeine Organisation

- Kerneinsatzzeiten — variable Einsatzzeiten
- Raum und Ausstattung
- Weisungsbefugnis nur bei Bereichsleitung oder Ganztagsleitung vor Ort
- Ergänzung im KOOP Vertrag mit Stellung des SchsozArb in der Schulgemeinschaft...